

WER
WIE
WAS



PUBLIKATIONSRICHTLINIE
UNSERER UNIVERSITÄT



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

SICHTBARKEIT VON FORSCHUNGSLEISTUNGEN

Wissenschaftliche Veröffentlichungen stellen eine quantifizierbare Größe dar und können somit als messbarer und vergleichbarer Indikator von Forschungsleistungen dienen. Institutionelle Leistungsvergleiche wie Rankings basieren vielfach auf Publikationsdaten. Umso wichtiger sind eine verbindliche Affiliationsbezeichnung für die Bergische Universität und ihre Fakultäten sowie die einheitliche Verwendung von Namen und Begriffen weiterer Organisationsformen.

Im Sinne einer einheitlichen Außendarstellung hat die Bergische Universität eine Publikationsrichtlinie verabschiedet, die einen leicht nachvollziehbaren Standard setzt und die für alle an dieser Universität tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verbindlich ist.

Die vollständige Richtlinie finden Sie unter:
www.bib.uni-wuppertal.de → A-Z → Wissenschaftliches Publizieren
In diesem Flyer stellen wir Ihnen die wesentlichen Punkte vor.



NAME DER UNIVERSITÄT

Die Namensbezeichnung ist bei allen Affiliationsangaben im gesamten Publikationsprozess zu verwenden. Auch dort, wo die Forschungsstätte benannt wird: Kongresse, Symposien, Vorträge, Forschungsanträge etc.

DER OFFIZIELLE NAME DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT WUPPERTAL LAUTET:

Bergische Universität Wuppertal oder **University of Wuppertal**

Bei der ersten Nennung in einer Publikation muss der Name vollständig ausgeschrieben werden, während die Abkürzung BUW in Klammern dahinter stehen muss. Im weiteren Textverlauf kann dann diese Abkürzung verwendet werden.

In nicht deutschsprachigen Publikationen soll die Zugehörigkeit stets als „University of Wuppertal“ (ohne Abkürzung) angegeben werden.

ANGABEN ZUR WEITEREN ZUGEHÖRIGKEIT

Die Angabe der Fakultät ist obligatorisch. Wenn weitere Angaben über die institutionelle Zugehörigkeit erwünscht sind, ist auf offizielle Namen und Begriffe zurückzugreifen. Diese weitere organisatorische Spezifizierung ist optional, jedoch für diese Organisationsform einheitlich zu verwenden.

**Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Beispielwissenschaften
Musterinstitut – Lehrstuhl für Musterwesen
und Beispieltechnik**

MEHRFACHE INSTITUTIONELLE ZUGEHÖRIGKEITEN

Manche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehören neben der Bergischen Universität noch einer weiteren Universität oder Einrichtung an. Auch in diesen Fällen ist die Bergische Universität immer als erste Affiliation anzugeben.

Beispiele:

Max Mustermann^{1,2}

¹ University of Wuppertal, Germany

² Osaka Institute of Technology, Japan

Erika Musterfrau^{1,2}

¹ University of Wuppertal, School of Humanities, Germany

² Technical University of Kosice, Slovakia





AKADEMISCHES IDENTITÄTSMANAGEMENT

Die Bergische Universität empfiehlt allen Autorinnen und Autoren die Anlegung einer Open Researcher and Contributor iD (ORCID) zur eindeutigen Identifikation ihrer Publikationen: www.orcid.org

Die Vorteile im Überblick:

- eindeutige Identifizierung und Zuordnung von Publikationen
- Gesamtbild der Beiträge Forschender unabhängig von Arbeitgebern
- digitales Curriculum Vitae
- Integration mit Manuskriptdiensten (Nature, Springer, PLOS, IEEE, Wiley etc.)
- Funding: ORCID kann für Anträge und Berichte im Rahmen der Forschungsförderung genutzt werden. Dies verringert den Arbeitsaufwand deutlich, denn die fördernden Institutionen können bei Bedarf Zugriff auf das Profil und die dort dokumentierte Forschungsarbeit der Einreichenden erhalten.
- aktuelle Publikationslisten: „trusted parties“ wie DataCite und Crossref bieten einen Service an, der automatisch Publikationen in das ORCID Profil einträgt.

INFORMATION UND BERATUNG

Die korrekte und vollständige Erfassung der Publikationen von Angehörigen unserer Universität geschieht nicht zuletzt zum Vorteil der Autorinnen und Autoren. Es gibt eine Vielzahl von Gründen, warum Ihre Mitarbeit dabei so wichtig ist:

- Die Publikationen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind ein Schlüsselindikator für die Leistungsstärke unserer Universität.
- Institutionelle Leistungsvergleiche wie Rankings basieren vielfach auf Publikationsdaten.
- Das Publikationsaufkommen kann für Anträge bei der DFG oder anderen Geldgebern möglichst exakt und repräsentativ erhoben werden.
- Eine Standardisierung durch die Publikationsrichtlinie erhöht die öffentliche Sichtbarkeit und Anerkennung der erbrachten Forschungsleistungen.

Die Universitätsbibliothek der Bergischen Universität berät und unterstützt bei Fragen zum persönlichen akademischen Identitätsmanagement. Sie leistet Hilfestellung bei der Erstellung eines eindeutigen Autorenprofils via ORCID.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bib.uni-wuppertal.de → A-Z → Wissenschaftliches Publizieren



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

www.uni-wuppertal.de

1. Auflage, März 2019